

# Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

2. Schellberg'sche Buchdruckerei, 'Tagblatt'-Haus,  
Herrn-Precher-Sammel-Platz, 106/111, Drahthofstraße: Tagblatt Wiesbaden.  
Verlagsdirektor: Herrmannstr. 2, Nr. 7405.

Wöchentlich  
mit einer täglichen



6 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:

Wöchentlich nachmittags.  
Ercheinungszeit: 3 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertagen.  
Berliner Adress: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreis: Für eine Belegzeit von 3 Wochen 24 Pf., für einen Monat 48 Pf., für ein Vierteljahr 108 Pf., für ein halbes Jahr 192 Pf., für ein Jahr 360 Pf., zuzüglich 30 Pf. Beleggeld. Einzelnummern 10 Pf. — Bezugsbedingungen nehmen an: Der Verlag, die Kunstverleger, die Buchhändler und alle Postämter. — Die Belegnehmer der Lieferung verpflichtet seinen Anfordern auf Rückzahlung des Beleggeldes.

Anzeigenpreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grundpreis 7 Pf., der 30 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 6, Postfach Nr. 2. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 9 1/2 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Ercheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 180.

Donnerstag, 4. August 1938.

86. Jahrgang.

## Prag pfeift auf Vermittlung.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

### Kriegspartei provoziert weiter.

as, Berlin, 4. Aug. Lord Runciman ist gestern in Prag eingetroffen und hat bereits seine ersten Unterredungen hinter sich. Er hat selbst erklärt, daß er nach Prag gekommen sei, „als Freund aller und niemandes Feind“. Das ist ein gutes Wort für seine Mission, der Schlichtung gerecht zu werden und als ehrlicher Mediator zu rufen. Aber immer wieder zeigt sich, daß gewisse tschechische Kreise gerade das nicht wollen. Kadifale tschechische Zeitungen laufen immer wieder Sturm gegen jede vernünftige Lösung der Polozspinnenfrage und verüben mit dem Schlagwort, daß die Einheit und Souveränität des tschechischen Staates bedroht sei, die französischen mobil zu machen, von denen man wieder eine Einmischung auf England erhofft. Aber diese Forderungen genügt der tschechischen Kriegspartei keineswegs. Diese tschechische Kriegspartei, zu der man, wie uns manigfache Vorgänge klar gezeigt haben, den tschechischen Generalkstab rechnen muß, drängt zum offenen Konflikt. Nur so ist der neue Flug tschechischer Militärflugzeuge bis nach Glatz, über den wir gestern schon berichteten, zu erklären. Man komme uns nicht mit der faulen Ausrede, daß die Flieger sich verschieben hätten. Ein solches Kamuszeugnis wird Prag seinen eigenen Beuten doch wohl nicht ausstellen wollen. Wohl kann man sich vorstellen, wenn man 5000 Meter hoch fliegt, einmal in der Höhenorientierung um 5 Kilometer irren, aber man kann sich nicht um 20 Kilometer — so weit liegt Glatz von der Grenze entfernt — irren, wenn man fast unmittelbar über dem Boden fliegt. Hier gibt es nur eine Erklärung: Die Flieger haben befehlsgemäß gehandelt im Auftrag jener Kreise, die seit dem 21. Mai immer wieder die tschechische Bevölkerung und das tschechische Militär mit allen Mitteln zur vollständigen Wilsdigung jedes Restes auf-

putzen. Wir sehen aber auch erneut, was von der Zustimmung der Prager Regierung zu halten ist, daß ihre Militärführer 20 Kilometer von der eigenen Grenze entfernt bleiben und, an Grenzverletzungen auf jeden Fall zu vermeiden. Daß diese Zusage wertlos war, haben schon frühere Grenzverletzungen gezeigt. Gleich beweist das erneut. Die Welt aber kann sich nach dieser neuen unerhörten Provokation der Tschechen nicht im unklaren darüber sein, wo die Kriegspartei steht. Wir sind aber auch gespannt, was die Engländer an dieser Begeleitmutt sagen werden, mit der die Prager Kriegspartei das Eintreffen Lord Runcimans in Prag begrüßen und den Engländern klar machen, daß sie auf die Vermittlungssuche pfeifen und gar keinen Wert darauf legen, daß die Spannungen beseitigt werden, im Gegenteil diese Spannungen zu vergrößern trachten.

## Schärfster deutscher Einspruch in Prag.

(Letzte Funkmeldung.)

Berlin, 4. Aug. Die deutsche Gesandtschaft in Prag hat gegen die erneute, offenkundig vorläufige Aberfliegung deutschen Reichsgebietes bis zur Stadt Glatz durch tschecho-slowakische Militärflugzeuge schärfsten Einspruch bei der tschecho-slowakischen Regierung erhoben und Verurteilung der Schuldigen verlangt.

## Vor einer neuen Schlacht am Ebro?

(Eigener Drahtbericht des W.)

as, Der Sonderberichterstatter des „Giornale d'Italia“, der sich im Lager der Truppen des Generals Franco befindet, kündigt eine neue große Schlacht am Ebro an. Barcelona, so heißt es in seiner Meldung, werde keine weitere Operationen auf dem Ebro des Flusses, offenbar in der Absicht, hier eine große Schlacht zu schlagen. Eine indirekte Bestätigung dieser Darstellung bietet die Tatsache, daß der nationale General Dague die angekündigte Gegenoffensive noch nicht begonnen, sondern sich vorerst nur einige Positionen gesichert hat, von denen aus er seinen geplanten Gegenstoß führen kann. Wenn es auch den Keten gelungen ist, durch ihre bisherigen Angriffe zwischen Tortosa und der Ebro mündung der schwer bedrängten bolschewistischen Valencienfront eine gewisse Entlastung zu schaffen, so hat doch der rote Vorstoß keineswegs den von den Bolschewisten erhofften Umschwung der Lage gebracht. Aber auch dieser rote Vorstoß war nur dadurch möglich, daß Sowjetrussen und Franzosen in letzter Zeit Kriegsmaterial und Soldaten im großem Umfang lieferten, betont doch auch alle Berichte die übertriebene Ausstattung der roten Brigaden am Ebro mit Artillerie, Tanks

und Maschinengewehren aller Art. So zeigt auch der rote Vorstoß wieder, daß der Krieg in Spanien schon längst auf Gunken Franco beendet wäre, wenn nur Spanien gegen Spanien kämpfen würden und wenn nicht Sowjetrussen und Franzosen immer wieder für die Auffüllung der mehrfach nahezu zerlegten internationalen Brigaden und für Ausstattung dieser Brigaden mit neuem Kriegsmaterial sorgen würden. Nach den Antündigungen des italienischen Wlattes muß man damit rechnen, daß der Kriegsschauplatz am Ebro weiter im Vordergrund stehen wird. Die Angriffsvorbereitungen der Keten sind aber von den Francostruppen, im Gegensatz zum ersten Vorstoß am Ebro, der überraschend erfolgte, diesmal offenbar rechtzeitig erkannt worden.

Wie der nationale Seebericht vom Mittwoch bekannt gibt, haben die Keten an der Ebrofront weitere Niederlagen erlitten, die sich immer mehr zu einer Katastrophe für den Feind ausmachen. Die Verluste des Gegners sind kaum noch zu übersehen. Ein Angriffsversuch im Abschnitt Japón wurde mit über 300 toten Gefallenen und 100 Gefangenen abgewiesen. An der Tereulfront wurde bei Guadalupe ein feindlicher Übertrumpfungserfolg verzeichnet. Auch hier hatte der Gegner viele Kote. Die Luftmacht im Kampf ein totes Bombenflugzeug abgeschossen. Ferner wurden mehrere militärische Anlagen mit Bomben belegt.

## Reichsgefeh über den neuen Finanzausgleich ergangen.

Berlin, 3. Aug. Das von Reichsinnenminister Dr. Feid bereits angekündigte Gefeh zur Änderung des Finanzausgleichs ist heute ergangen. Es schloß einen Ausgleich zwischen dem Finanzbedarf des Reiches und der wesentlichen Beseitigung der Finanzungleichheiten, ausgehend von dem Gedanken, daß die öffentlichen Finanzen im Rahmen des Finanzausgleichs eine Einheit darstellen. Gleichzeitig wird das Ziel einer Vereinfachung des Steuersystems durch Beseitigung der doppelten Biersteuer und der besonderen Stellung der öffentlichen Verordnungsunternehmungen verfolgt. Mit Wirkung ab 1. Oktober wird die bisherige Gemeinde-Biersteuer aufgehoben und zugunsten des Reiches mit der Reichs-Biersteuer vereinigt. Die künftige Reichs-Biersteuer, deren höhere Sätze noch nicht festzulegen, soll etwa den gleichen Ertrag erbringen, wie bisher beide Steuern. Das Gefeh befreit weiter die Überlastung der Körperkassen durch die öffentlichen Verordnungsbetriebe. Damit wird ein weiterer Schritt zur völligen Gleichstellung der öffentlichen und privaten Betriebe unternommen. Weitere Maßnahmen wie die Regelung der Abzugsfähigkeit von Wegebaukosten und Konzessionsgebühren sind in Vorbereitung. Die Grunderwerbsteuer wird künftig in Höhe von 3 v. H. vom Reineinkommen in Anspruch genommen. Den Gemeinden verbleibt der Zuschlag von 2 v. H. Am Hinblick auf die Mehrausgaben, die den Ländern durch neue Aufgaben, besonders im Rahmen des Vierjahresplanes entstehen, wird gleichzeitig eine stärkere Beteiligung der Länder am Aufkommen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer verfügt. Die Länder sind heute im wesentlichen auf diese Überweisungen angewiesen, deren Höhe aber durch das Reichs-Gefeh von 1936 begrenzt war. Da die Reichszugänge schon im vorigen Jahr von den Ländern erreicht

war, wird die Bilanz-Dede jetzt etwas gelöst. Auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugsteuer erfolgt eine geringe Kürzung des Länderanteils. Für die Verteilung sind für 1939 neue Grundanteile zu erwarten. Daß die Wohlfahrtskassen an die Gemeinden vom Reineinkommen seit dem 1. April 1937 nicht mehr gezahlt wird, wird jetzt auch gesetzlich festgelegt. Schließlich wird die Entscheidung der Gemeindebehörden für die Ausschreibung der Steuerarten aufgehoben.

## Rückzug der Sowjettruppen bei Schangfeng.

wt. Das Ringen im Fernen Osten ist in eine neue Phase eingetreten. Die sowjetrussischen Zeitungen veröffentlichten Resolutionen von Massenversammlungen, die die Stimmung des russischen Volkes gegen Japan ausdrücken sollen. In einer solchen Entscheidung heißt es u. a.: „Für das vergangene Blut unserer Grenzsoldaten werden die japanischen Räuber mit Strömen von Blut bezahlen. Doch macht man nach diesen bluttrüben Worten eine Einschränkung: „Wenn der Feind den Angriff beginnt“, oder „Wenn er seine Aktionen fortsetzt“. Diese verlogene Formel verläßt den Sowjetrussen einen Schein von Recht zu geben. Die Sowjets sind ja die Angreifer und Japan hat gar kein Interesse daran, den Konflikt zu verschärfen. Tokio ist einzig auf die Sicherung seiner Grenze bedacht. Es hat natürlich genügend Streitkräfte bereitgestellt, um weiterschende Absichten der Sowjets zu unterbinden. In dem Konfliktgebiet von Schangfeng selbst ist eine Entspannung eingetreten. Die Sowjettruppen haben sich

## Die Saat des Schweißes.

Von Heinrich Karl Kunz.

Eine glühende Sonne, seit Tagen. Sie gibt uns nur Last zu werden. Und doch wollen wir nicht behindert mit ihr. Sie gibt uns ein Entwetter, das ohne Taadel ist. Ihre Wärme schafft uns einen Körnerregen, über den der Bauer, wir wir auch umfragen, nur Lob zu sagen weiß. Tiegelgeld breiten sich die Roggenfelder. Der Weizen steht in einem fast orange-gelbten Altsold. Die Mähmaschinen rattern und ihre hohen Rurfräder speien Garben aus. Die Flanken der Pferde sind vom Schweiß gedunkelt und unterm Hut hervor fallen die flanten Tropfen auf die braunen Arme der Mäher. Bunt leuchten die Frauenfelder, und ihre Trägerinnen finden noch Zeit zu einem freundlichen Grug, einem Winken, das dem nürberlaufenden Jug gilt. Gesichter rund und glatt, über denen die Freude auf den Feiertag ausgegossen ist. Harte Jüge, von der Arbeit, von den Ernten vier Jahre gesehnet und geerntet. In den Winkeln um Augen und Mund aber lächelt eine Güte, die die Mutter verrät. Erntezeit. In der flimmernden Luft flügelnd das helle Gurren der Dreifachmaschine, hinter Hausen leerer Garben verstreut. Die Gade fließen sich mit rieselndem Gold, das noch in dieser Höhe irgendwie fühl durch unsere Hände rinnt, weich, wie feuchter Mutterboden. Gold, gewachsen aus dem deutschen Aker, gesät mit Göttertrauen und Hoffnungen, geerntet unter Strömen von Bauernschweiß, diesem hellen, perlenden Silber, das die Erde fordert für das Brot, Bauernschweiß für das Brot des deutschen Volkes.

Ein anderes Bild, aus dem Erlebnis dieser heißen Augusttage herausgegriffen. Irgendwo, an tausend Orten unseres Vaterlandes, rollen die Keten. Mit nackten, in tiefes Braun gebrannten Oberkörpern, schaukeln die Arbeiter den harten Lehm in die Appropagen. Ihre Haut glänzt unterm Schweiß, den ihnen die glühende Sonne auf der schattigen Baustelle aus allen Poren preßt. Die Hände sind schwielenschnur und bei den Ungenoten noch schmerzender blauen. Jeweils stützt die Männer sich auf, krecken den Rücken, schieben die Mähe in den Rücken und wischen sich mit der Hand den Schweiß von der Stirne. Sie sind schlant, mit plattlich hervortretenden Muskeln, unter denen die letzte Spur fäuliger Fettes zertronnen ist. Aber schon kehren die Keten zurück, wie getriebe Jester, die die leeren Mäuler reden. Und wieder fliegen die Schuppen, Schollen und Steine poltern. Die Sonne wirft unbarmherzig ihre Strahlengarben auf die gebeugten Rücken. Und der widerperlende Schweiß mischt sich mit der Erde. In längst vergangenen Zeiten operierten unsere Vorfahren Menschen und Tiere und mauerten sie in die Fundamente neuer Bauten ein. Das Schicksal sollte dadurch verflucht und ein glücklicher Bestand des Neugeborenen gesichert werden. Um manche Bräute, um die Feste maliger Kämme ranft diese bunte Gogel, die im Grau der Ferkel verankert. Aber eine freiwillige Opfergabe baut auch das junge Deutschland in die hellen Gänder seiner Straßen, in die heimernen Känder seines Wirkens ein: den Schweiß seiner schaffenden Männer.

Der Schweiß ist ein perlendes Silber, das die Arbeit in klingende Münze preßt, die bei uns höher gewertet wird, wie Gold, Mägen, mit denen wir die Forderungen begleiden, die das Leben an uns stellt, mit denen wir den Dant an unser Land abtragen, das Werk unseres Volkes schaffen. Ein Metall, oder als alle. Bisher bekannten, das seinen Träger erbeut. Ein Wert, an dem sich der Rang der einzelnen abmisst. Der schaffende Mensch ist der Tap, der die nationalsozialistische Epoche gestaltet. Die Mühen, Fehlen, die Nichtstun von Beruf, bei denen der Schweiß verdirbt, stehen abseits. Unberührt von dem jungen frühlingstisch drängenden Werden. Auch wenn ihnen ererbte und ertastete Mittel den Genuß des Lebens ermöglichen. Mit watierten Schultern heranziehende Gents, verblissen neben dem schweren Schritt des arbeitenden Mannes. Die Aktionäre verschwinden hinter der Gestalt des Betriebsführers, der, ein unbelledliches Auge, über seiner Gefolgschaft wacht, ihre Not und ihre Freude teilt, ihr Schicksal zu dem seinen macht. Die faulen Früchte werden fallen, die tauben Ähren keinen Preis erzielen. Darüber wacht einer, an dem wir alle glauben: der Führer. Sein Reich, das Deutschland Wohl fillern, stellt sich dar in den Schaffenden, den Bauern, Arbeitern, Soldaten, Ingenieuren, Technisern

nach ihren vergeblichen Angriffen zurückzuziehen und etwa 3 Kilometer von den Japanern entfernt Stellung bezogen. In den geistigen Gefechten wurden nach japanischer Angabe 200 Sowjetrussen getötet. Die Gesamtkräfte der Sowjettruppen bei Schangfeng sind auf drei Infanterieregimenter und eine Tankbrigade geschätzt. Die Kämpfe auf dem chinesischen Kriegsschauplatz nehmen immer erhiteterer Formen an. Südlich von Jantau gerieten 20 japanische Bomber, die von 50 Jagdflugzeugen begleitet waren, mit einem chinesischen Geschwader in ein hartes Gefecht. Auf beiden Seiten sind erhebliche Verluste zu verzeichnen, die in einzelnen aber noch nicht festzulegen. Der Druck der japanischen Truppen auf die chinesischen Stellungen am Yangtschi verhärtet sich. Die Chinesen sind hinter Peking zurückgewichen. Am Yangtschi haben die Chinesen bei Kiating neuerdings die Dede durchgehoben. Die Rasser des Yangtschi überströmen sofort das meiste Gelände und drängen bis an Wyangwei heran. Der Vormarsch der Japaner gestaltet sich dadurch noch schwieriger.



Streifzüge durch Palästina.

Eigener Bericht für das Wiesbadener Tagblatt von Dr. Wolfram Waldhalm.

Jerusalem.

Was ruht über den Lebendigen bei den Toten. Er ist auferstanden.

Die britische Verwaltung hat die Ruine des heiligen Grabes seinen Bestimmungsfeldern gelassen. Man kann aber trotzdem hinein, wenn man früh aufsteht. Um halb sechs Uhr machen wir uns auf den Weg, ohne ein Frühstück bekommen zu haben.

Eben ist die Sonne aufgegangen und veragelbt die Zinnen der Mauer, die Sultan Sulaiman im 16. Jahrhundert errichtete. Durch das Panoramator ein Mutterbeispiel mittelalterlicher Befestigungskunst, betreten wir die Altstadt. Trotz der frühen Morgenstunden herrscht ein lebhaftes Treiben. Der „Saffa“, der aus seinem Ziegenbald das Wasser herauf, ist bereits auf den Beinen. Händler tragen ganze Tische mit Kroten und Meisenen aus dem Koffer. In den Läden der Fleischerei hängen die Fliegen um die blutigen Fleischstücke. Ziegenherden werden wie in patriarchalischer Zeit treppauf, treppab getrieben. Wir werden mit feindseligen Blicken gemutet und lächeln uns unwillkürlich zusammen.

Nach entlorenen Zickzackwegen geht es in einen engen Hof, an dessen einer Seite das aus der Zeit der Kreuzzüge stammende Doppelportal der Grabeskirche aufragt. Man kann es kaum sehen, das es wegen einer Altersschwäche von einem häßlichen Holzgerüst gestützt wird.

Sobald man sich bekommt ein dünne Kerze, weiß es im Innern der Kirche dunkel ist. Das Licht steigt sich und schmilzt in unseren warmen Händen.

Wir wollen die Stelle betreten, wo der Legende nach die Heilige Helena das Kreuz fand und Konstantin eine Basilika errichtete. Aber so einfach ist das nicht. Hunderte beschnitten Einlass und nur sehr dünnen auf einmal eintritt. Dafür sorgt ein britischer Soldat. Die Wachen an den verschiedenen „heiligen Stätten“, die verbieten müssen, daß sich die Befehle der Religion der Liebe gegenseitig blutig schlagen, sind eine fatale Juwelen. Nach ungefähr einer Stunde können wir dransagen. Eine gläubige und endlich Zugang zu finden. Aber eine lärmliche Stimme verflucht, daß sich der Patriarch von Jerusalem mit großem Gesolge nähert. Sämtliche Glöden beginnen einen für europäische Ohren unerträglichen Lärm, und wir lassen uns geduldig für eine weitere halbe Stunde an die Wand drücken.

Endlich dürfen wir eintreten. Eine Lichtke, von Weihrauch und vom Geräusch ausdünstender Leute verästelte Luft schlägt mir entgegen. Ich erkenne in der Dämmerung einen von einer Kuppel bekrönten Kundbau, den jede architektonische Größe leicht, um so mehr, als die Kuppel durch einen schmalen Eingang einströmt wird. Es handelt sich um das Grab Christi, das von den Griechen eiferfüchtig gehütet wird. In der Erinnerung bleibt nur ein Chaos samt flimmernder Hängelampen. Man kriecht in ein unterirdisches Loch, wo der Sarkophag gesetzt wird. Darauf liegt ein silberner Seltner für die Lebenden, die opfern wollen. Dafür sorgen die bittenden Hände eines schwarzgewandeten Priesters mit Gebirgsbart und hoher röhrenförmiger Mütze. Aus diesem engen Raum fließt man in einen anderen über Stufen, die auf- und abwärts führen. Es wird erzählt, daß neben dem Grab dem der Heiligen Maria geweiht sei. Die Kirche wurde, auch gleich die Stätte der Erscheinung, die Stelle der Dornenkrönung und die von Golgatha zu sehen ist. Unter dem Altar findet man eine vergoldete Platte mit einem runden Loch, die Stelle des Kreuzes. Ein Priester schüttet mir gemächtes Rosenwasser über die Hände und ich opfere meinen Vorker.

Ich atme auf, nachdem ich die läßstufende, von goldenen Ampeln und vielen Kerzen verlichte Höhle verlassen habe. Händler weisen ihre Rosenkränze und Gebetsketten an. Ich laufe zur Erinnerung einen sogenannten „Christen“, wie er durch die Gasse schreut und merke erit in der Via Dolorosa, das mich der Kerl um einen Vorker beugnet hat. In allen Gassen bin ich dem Andenken des großen Religionsstifters begegnet, der vor 2000 Jahren farb, vor allem in der berühmten Via Dolorosa mit ihren Strebepfeilern, die sich zum Giebel gegen die Grabkammer über der Gasse schwingen. Der Ecce-homo-Bogen ist eine der Stationen auf dem Schmerzenswege, auf dem Christus zweimal unter dem Kreuze zusammenbrach. Die schmutzige, im orientalischen Sinne malerische Gasse könnte genau so gut in irgend einer deutschen Stadt liegen, nams abgesehen davon, daß der Name Via Dolorosa erst im 16. Jahrhundert aufkommt und das Niveau der Straße viele Meter über dem der alten Stadt liegt.

In Betlehem.

Zwischen den weißen Häusern wandeln schöne Frauen, fast lauter Christinnen, in bunten, langen Gewändern. Die Kerkersteiner sind an ihren Köpfen zu sehen. Die Geburtstätte ist eine altägyptische Basilika ägypten Stiles mit ägyptischen Säulen und Reiten von Niloten aus der Zeit des Kaisers Manuel Komnenos (12. Jahrhundert). Tief unter der Erde ist die Krippe. Ein silberner Stern zeigt die Stelle der Geburt an. Auf beiden Seiten häufen sich die heiligen Orte. So liegt gleich neben ihr nach der Überlieferung die Grotte, in der der heilige Dionysius die Bibel überlieferte hat. Zwischen all dem orientalischen Prunk und all dem goldenen Schmuck denkt man schließlich an eine deutsche Weihnacht. Ein wüstenartiger Innenraum mit einer Krippe mit den drei Königen entwirrt weit mehr unter Vorhüllung von der stillen, heiligen Nacht.

Nur an einer Stelle streift uns ein Hauch von der Verfalligkeit Christi, und das ist der Garten Gethsemane. Die Franziskaner halten ihn wunderbar in Ordnung. Hier, alle diese Blumen machen hier die Gegend über lauten Jahre alt sind. Blumen blühen in hundert Farben; es ist so recht ein Ort zum beinahe Verweilen. Leider sind auch hier, wie allerwärts, recht unfürliche Kirchenbauten entstanden. So mußte um den delts, auf dem nach Markus die Säulen eingeschlagen waren, eine allzeitliche, mit bunten Glasfenstern ausgestattete Halle errichtet werden. Nicht besser geht es mit der neuromanischen Dormition (Grabeskirche der Jungfrau). Die Bauten Wilhelms II. und die des Jaren Nikolaus sind überaus hübschen, historische Kopien und weitterern miteinander in einer Stillförmigkeit, die geeignet ist, jede Stimmung zu vernichten.

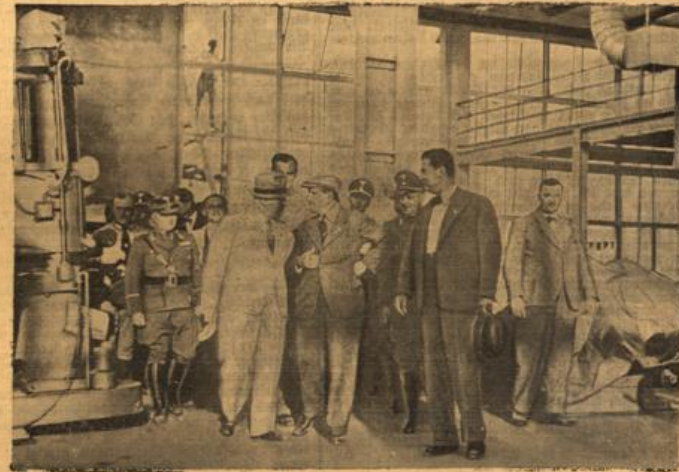
Will man aber die Landschaft recht verstehen, aus der die Bergstadt Jerusalem aufwuchs, so muß man den Oberberg betreten. Da liegt sie vor uns, die „hochgebaute“ Stadt mit ihren terrassierten Häusern und Zinnen. Ihren Türmen und Häusern, die alle das gleiche, unheimliche Dellarat zeigen wie der Boden, auf dem sie stehen. Gerade gegenüber sehen wir das riesige Plateau, auf dem sich einst der Tempel Salomons erhob. Nichts verliert sich das Atriontal, wobei die Legende den Schwan der jüdischen Geschichte verliert. Mit seinen Gräbern, im Wäldchen der heiligen Seite schwebt die Bild über die nackten, rotarborbenen Berge, in denen Jesus vierzig Tage saß. Er der ferne Bild der blauen Spiegel des toten Herzes auf. Nur in einer solchen Landschaft konnte die Religion der Erlösung entstehen.

So klein und unbedeutend alles in diesem Jerusalem erscheinen mag, es gibt doch eine Stelle wahrer Erhebung, und das ist der schon genannte Platz an der Stelle des ehemaligen salomonischen Tempels, der „Saram es Gherit“, wörtlich aus dem Arabischen überliefert: der „edle Hof“.

Von der Klagegasse aus finden wir den Juwelen-Reisig Steinwandern führen sich empor. Die unteren stammen noch aus der Zeit des Königs Salomo. Es ist ein geriffeltes und finden wir nur einen alten Juden mit abgeriffeltem und weitem Hut vor. Mit der Hinte hat er einen der Steine, in der Rechten hält er des Gebetsbuch und macht wackelnde Bewegungen, während er seinen Singelnd

Advertisement for Volkswagenwerk featuring a car image and a list of features under the heading 'Merkmale' and 'Antrag'.

Starke Nachfrage nach Volkswagen-Spartanen. Unser Bild zeigt links das Merkblatt und rechts das Antragsformular für eine VdG-Wagen-Spartante, die den Inhaber zum bevorrechtigten Anwärter macht.



Dr. Ley besichtigt die Volkswagenfabrik. (Weltbild, R.)



Der Weiterwärtel im Fernen Osten. Karte zu den Kämpfen bei Hunschun-Schangfeng, in der Dreiländercke des Fernen Ostens. (Weltbild-Gleise, R.)

überdarmzelt. Aber viele Stufen steigen wir empor zu dem großen Tempelplatz. Er ist überliefert mit stierlichen Brunnen, die für die heiligen Waisungen bestimmt sind, und mit Gebetsstätten, die die Richtung nach Mecca anbeuten. Und inmitten dieses fast kleinstlichen Wirrwarrs von Tempeln, Halbrundtürmen, Säulen und Portalen mit forstlichen Säulen erhebt sich ein alämisches blauer Dom mit einer der berühmten Kuppeln, die über jenem Flecken erstrahlt wurde, wo Abraham das Opfer Staats vollziehen wollte. Die Mohammedaner behaupten, der Prophet sei in einer hochheiligen Nacht von hier zum lebendigen Himmel emporgehiegen. Das Innere des Tempels ist von unerhörter Schönheit. Korinthische Säulen tragen eine Decke von geschliffenem Jaspis. Die Säulen sind mit goldenen Ornamenten geschmückt. Die Kuppel ist aus dem mächtigen Dunkel. Die Glasfenster, die hier betritt man eine stimmungsvolle Stätte, wo man voller Ehrfurcht auf den weißen Gebetsstätten niedertreten möchte.

VdG-Wagen auf dem Sachsenring.

Hohentempe-Grasfahl, 4. Aug. Die Besucher des Großen Preises von Europa für Motorräder am 7. August auf dem Sachsenring werden ein ganz besonderes Erlebnis haben: Der deutsche Volkswagen „Kraft durch Freude“ wird ihnen in seinen drei Formen vorgeführt werden.

Am Montag hatte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley bekanntlich die Separation für den VdG-Wagen eingeleitet. Der gewaltige Ansturm von Anmeldungen (schon in den ersten Tagen bewies, daß dieser Wagen wirklich Gemeinnützig des deutschen Volkes werden wird. Und nun werden die Besucher des Großen Preises von Europa für Motorräder auf dem Sachsenring Gelegenheit haben, neben den besten Fahrern und den schnellsten Maschinen der Welt zugleich die genaue Schöpfung deutschen Erfindergeistes, den VdG-Wagen zu sehen.



Witterungsumschlag wahrscheinlich

Witterungsumschlag für die Zeit vom 4.—13. August 1938. (Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersagen des Reichsmeteorienwesens in Bad Nauheim u. D.)

In den nächsten Tagen überwiegen beiderseits, in den Nachmittagsstunden bewölkteter Wetter, warm bis sehr warm, schwache Winde, im großen und ganzen noch trocken, jedoch in zunehmendem Maße Auftritten von östlichen Gewittern. Besonders starke Neigung zu Gewittern in den Ostalpen, im bayerischen und österreichischen Alpenvorland, sowie in den deutschen Mittelgebirgen. Mit einer weiteren Steigerung der Gewittertätigkeit, die hellenweise mit Unwettern, das heißt starken Regnen oder Hagelstößen verknüpft sein wird, tritt ein Witterungsumschlag ein, in dessen Folge trübere, bewölktere und wechselhaftere Witterung mit kräftigeren Niederschlägen herrschen wird. Besonders im Küstengebiet der Nordsee und westlichen Obsee werden dann zeitweise frische Winde wehen.

Es besteht eine große Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Witterungsumschlag nicht plötzlich, sondern allmählich vor sich geht, doch wird er voraussichtlich bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche in vollem Gange sein. Gesamtsonnenscheindauer in Schlesien und Ostpreußen meistens größer als 70 Stunden.

zu erledigen war. Kurzenschloßen hatte er den Winter betätigt und das Steuer nach links gedreht. Und dann hatte es getraut und gesplittert. Klammern waren mehr geholt und war durch des endliche Weltall gelogen. Und jetzt lag er im Krankenbette. Der Arzt trat an das Bett heran und ließ sich die Unfallgeschichte erzählen. „Ja, lieber Freund“, antwortete er dem Besetzten, „ich fahre selbst und wundere mich, daß Sie den Winter für eine Art von Freifahrtsein halten. Nach der neuen Straßenverkehrsordnung bezieht Sie das Abwinken nicht von der nötigen Sorgfalt beim Einbiegen. Neben einem Bild in den vorgezeichneten Rückspiegel wäre noch ein kurzes Umsehen das allein richtige Verhalten gewesen. Seien Sie froh, daß der Fahrer des Sie zusammen den Verkehres unverletzt geblieben ist, sonst hätten Sie außer der fälligen Geldstrafe auch noch Schwabenstrich leisten müssen.“ Der Arzt verabschiedete sich. „Ich schide Ihnen in den nächsten Tagen die Verordnung, damit Sie Ihre unfreiwillige Missetat nachträglich ausfüllen können.“ „Schönen Dank, Doktor, aber traurig ist es doch, daß ich erst durch Schaden klug werden mußte!“

Warnung vor dem Betreten der Bahnanlagen. Der Polizeipräsident schreibt uns: Das Betreten des Bahnhöfers der freien Straße und des Überstreitens der Gleise außerhalb der Übergänge durch Unbefugte hat in letzter Zeit wiederholt zu folgenschweren Unfällen geführt. Insbesondere scheint sich die Landbesiedlung durch mit solchen verbotswidrigen Handlungen verbundenen Gefahren für Leben und Gesundheit nicht bewußt zu sein. Es ist deshalb geboten, auf die Strafbarkeit jeder leichtfertigen Überreitungen hinzuwirken. Nach § 78 der mit Gesetzkraft ausgeschalteten Eisenbahn- und Betriebsordnung ist das Betreten der Bahnanlagen der freien Straße für Unbefugte verboten. § 79 der gleichen Verordnung gestattet dem Publikum das Überstreiten der Bahn nur an den zu Übergängen bestimmten Stellen. Jede Zumberührung ist mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bedroht. Die Bahnpolizeibeamten sind erneut angewiesen, zur Verhütung von Unfällen mit aller Strenge gegen Verstöße einzuschreiten und in jedem Falle Strafanzeige zu erstatten. Die für den Erlaß von bahnpolizeilichen Strafverfügungen zuständigen Vorstände der Reichsbahn-Betriebsämter werden beim Übertrittsfall unmissverständlich mit empfindlichen Geldstrafen andeuten.

Berandung im Strohhalm. In der Hochstättstraße wird 3. ein Haus abgebrochen, worin sich die Gaststätte „Zur Stadt Brückenau“ befand. Damit verschwindet wieder ein kleiner Teil von Alt-Wiesbaden und immer feltener werden die Zeugen längst verlassener Kleinstadtkomantik.

Unglücklich gekippt. In einem Garten der Langenbedstraße fiel eine 66jährige Frau beim Aufstehen von einem Stuhl so unglücklich, daß sie sich den rechten Oberarmel brach und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ihr 56jähriges Geschäftsjubiläum feierte am 1. August die Firma Eduard Meyer, Inhaber Wilhelm Meyer, Zentralfstraße, Hellmuthstraße 39.

Seinen 88. Geburtstag feiert heute Herr Heinrich Brühl, Kellerstraße 5.

Wiesbaden-Biebrich.

Hohes Alter. Der Kaufmann August Kuntz, Frankfurtstraße 49, beging gestern seinen 76. Geburtstag. Er ist in weiten Kreisen als ein passionierter Bienezüchter bekannt.

Im Kurhaus.

Sinfoniefest.

Zu Ehren der Mitglieder des Dermatoinstituts (Malma) veranstaltete das Kurhaus gestern Abend ein Sinfoniefest, das sehr gut besucht war und bei dem zahlreiche Sinfoniker, Mitglieder des Instituts, ihre liebevollen und Freunde vertreten waren.

Das Programm war ebenso lehrreich wie interessant. Als erstes hatte Musikdirektor Bogt des Concerto arabo in D-dur op. 3 Nr. 2 von Francesco Ceminiani (1673 bis 1762) stand. Dieses bekannte Concerto, von dem die erste bedeutende Violinlinie stammt und dessen Wirkungsfreie von Lucca in Mailand bis zu seinem Sterbort Dublin reicht. Das hier, durch die in seiner atonischen Unteransetzung, das es möglich ist, jedes Atom elektrisch zu laden, zu ionisieren, wie man sagt. Also läßt sich auch das Futuratom le nach Wunsch positiv oder negativ elektrisch aufladen. Berücksichtigt man außerdem noch den Umstand, das es auch in unserem Weltall gibt, Räume mit beliebigem positiver Ladung zu erfüllen — oder besser „zu ionisieren“ — so hat man die Konstruktionsgedanken der „Klimakammer“ bereits begriffen: ein Raum mit willkürlich zu ladender Luft von beliebiger Dichte. Prof. Dr. Döppel experimentierte nun mit einer solchen Klimakammer und ließ lebende Menschen hinein in ihr Verhalten zu untersuchen; besonders witterungsliebig. In der Tat, die Menschen reagieren auf Witterungsumschläge. Dabei machte er die erstaunliche Entdeckung, daß in der Tat eine Veränderung der Luftfeuchtigkeit oder eine Veränderung der Lufttemperatur wirksame Einflüsse auf das Alltagsverhalten der Versuchsperson ausüben. Das die Klimakammer geradezu wie ein Luftkondensator wirkt. Das Sonnenlicht, nach dem sich alles drängt, besitzt die Eigenheit, die Luftatome negativ zu ionisieren. Eine ähnliche, wenn auch schwächere Kraft besitzt Wasser, das irgendwo an der Wand, ein Wasserfall. Auf der anderen Seite wirkt die Luft, das negative Elektrizität auf den menschlichen Körper gleichsam belebend, erquickend, appetitregend einwirkend, daß der Schlaf tiefer und ruhiger wird und daß mancherlei kleine Beschwerden die Stimmung, kurz das Gesamtfinden besser wird. Der

Testamentserrichtung wesentlich erleichtert.

Das neue Gesetz.

Die Vorschriften des BGB. über die Errichtung von Testamenten und Erbverträgen haben sich nicht in allen Teilen bewährt. Bei ihrer Anwendung hat sich gezeigt, daß man damals die in die Form zu stellenden Anforderungen sowohl beim eigenhändigen wie beim öffentlichen Testament und beim Notk Testament überspannt hat. Für das Leben von der Testamentserrichtung und Erboerträgen wird diese Formstrenge weitgehend gemildert.

Beim eigenhändigen Testament war es bisher Weisens erforderlich, daß der Erblasser die Angaben über den Ort und die Zeit der Errichtung des Testaments eigenhändig niederzuschreiben mußte; insbesonders war zum Beispiel ein eigenhändiges Testament schon deshalb unzulässig, weil der Ort der Errichtung vorgebracht und nicht handschriftlich angegeben war. Nach dem neuen Gesetz sind beim eigenhändigen Testament Orts- und Zeitangabe zwar erwünscht, aber nicht mehr Gültigkeitserfordernis; der Gültigkeit des Testaments steht es also nicht entgegen, wenn die Orts- oder Zeitangabe nicht handschriftlich angegeben ist oder überhaupt ganz fehlt.

Für das gemeinschaftliche eigenhändige Testament war bisher vorgeschrieben, daß der mitwirkende Ehegatte ausdrücklich die Erklärung niederzuschreiben hatte, daß das Testament des anderen auch als sein eigenes gelten solle. An dieser Vorschrift sind viele gemeinschaftlich eigenhändige Testamente gescheitert. Nach dem neuen Gesetz genügt es, daß der eine Ehegatte die von dem anderen niedergeschriebene gemeinschaftliche Erklärung mitunterzeichnet.

Das Testament kann ebenso wie bisher vor einem Richter oder Notar errichtet werden. Bisher war auch für dieses Testament die Orts- und Zeitangabe Weisens erforderlich. Das neue Gesetz schwächt dies dahin ab, daß das Fehlen der Ortsangabe die Gültigkeit nicht berührt, und daß die etwa fehlende Zeitangabe durch das Datum auf dem Testament ersatzlos ersetzt werden kann; das Testament ist ferner nicht nur deshalb unzulässig, weil die Angaben über den Tag der Errichtung unrichtig ist. Die Niederschrift über die Errichtung des Testaments muß dem Erblasser vorgelesen, von ihm genehmigt und eigenhändig unterschrieben werden; daneben war bis vorgeschrieben, daß der Notar in der Niederschrift feststellen mußte, daß die Bestellung, Genehmigung und Unterzeichnung stattgefunden hatte. Festsetzte dieser, so war das Testament nichtig. Nach dem neuen Gesetz ist das Fehlen des Bemerkens unwesentlich. Hat der Erblasser die Niederschrift eigenhändig unterschrieben, so wird vermutet, daß sie vorgelesen und von ihm genehmigt ist.

Es ist zu betonen, daß der Erblasser früher sterben würde als die Errichtung eines Testaments vor dem Richter oder Notar möglich ist, so kann er das Testament vor dem Bürgermeister der Gemeinde, in der er sich aufhält, errichten. Der Bürgermeister hat bei der Errichtung dieses Notk Testaments, das übrigens nach drei Monaten seine Gültigkeit verliert, die Vorschriften über das notarielle Testament entsprechend anzuwenden. Begreiflicherweise hat hierbei nicht selten Formfehler unterlaufen, welche die Richtigkeit des Testaments zur Folge hatten. Um den Volksgenossen die hiermit verbundenen Antragskosten zu ersparen, bestimmt das neue Gesetz, daß Formfehler, die dem Bürgermeister bei der Abfassung der Niederschrift über die Testamentserrichtung unterlaufen, grundsätzlich unschädlich sind, so lange

Wiesbaden-Dogheim.

Aus den Weinbergen. Die wiederholten Spritzungen zur Bekämpfung pflanzlicher und tierischer Schädlinge sind in den Weinbergen zum größten Teil durchgeführt. Über das Austreten dieser Schädlinge wurde, dank der guten pflegerischen Behandlung der Rebenteile durch ihre Besitzer, die jetzt keine Klagen geführt. Die Reben weisen einen guten Zugang auf und lassen auf einen mangelnähig zufriedenstellenden Herbst hoffen. Wenn die Hoffnungen nicht trügen, wird es auch in diesem Jahre einen guten Tropfen „Dogheimer“ geben.

Eine schöne, erlebnisreiche Fahrt haben die Dogheimer Pimpfe abgeschlossen, die jetzt wieder wohlbehalten zu Hause angelangt sind. Sie lernten auf der 12tägigen Fahrt durch den Odenwald in die Schönheiten dieses Landstriches kennen und wurden von den Einwohnern der Rastorte aufs beste empfangen, mit denen man dort Gemeinschaftsabende in bester Harmonie verlebte. Der Ablauf der Fahrt wurde in Schilderern festgehalten und ließ demnach in einem Gemeinschaftsabend der Elternschaft gezeigt werden.

Negatives Endergebnis. An den inzwischen noch durchgeführten Kartoffelfesttag-Sudtagen unter Leitung der hiesigen Ortsbauernschaft konnte glücklicherweise der

mit Sicherheit anzunehmen ist, daß das Notk Testament eine zuverlässige Wiedergabe der Erklärung des Erblassers enthält.

Wer sich in so naher Todesgefahr befindet, daß auch die Errichtung eines Testaments vor dem Bürgermeister nicht mehr möglich ist, kann ein Testament durch Erklärung vor drei Zeugen errichten; die Zeugen müssen hierbei eine Niederschrift fertigen, die vom Erblasser zu unterzeichnen ist. Dieses Drei-Zeugen-Testament kommt namentlich bei alpinen Unfällen in Frage, ist also vorwiegend für das Land Österreich von Bedeutung, wo es bereits bisher eine entsprechende Testamentsform gegeben hat.

Durch das Gesetz wird die Testamentserrichtung wesentlich erleichtert. Das Gesetz trifft gleichzeitig Vorkehrungen, damit diese Erleichterung nicht etwa von einem böswilligen Erblasser mißbraucht werde. Nach dem Gesetz ist eine Verfügung von Todes wegen möglich, soweit sie in einem gesundem Volksempfinden gräßlich widerwärtigen Weise gegen die Rücksichten verstößt, die ein verantwortungsbewußter Erblasser gegen Familie und Volksgemeinschaft zu nehmen hat. Hierdurch sollen zum Beispiel folgende Fälle ersatz werden: Eine die Familie benachteiligende Zuwendung an eine Person, mit der der Erblasser in unästhetischen Beziehungen gestanden hat; die sachlich nicht gerechtfertigte Zuwendung von Familien-Erinnerungsgütern, Familienschatz und dergleichen an Fremde; die Zuwendung von irgendetwelchen Werten an eine staatsfeindliche Organisation;

Warum kam Geete so blaß von der See?

Weil sie glaubte, ihre zarte Haut verträge die Sonne nicht. Kälte sie doch Nivea genommen! Denn Nivea mindert die Gefahr des Sonnenbrandes und fördert die natürliche Bräunung.



Einklung eines Tuten zum Erben eines deutschblütigen Erblassers unter Übergang naher artlicher Verwandter.

Nichtig ist eine Verfügung von Todes wegen ferner, soweit ein anderer den Erblasser durch Ausnutzung seiner Todesnot zu ihrer Errichtung bestimmt hat. In der Begründung des Gesetzes heißt es hierzu: Es ist vorgekommen, daß Religionsdiener in Verkennung ihrer nahen Pflichten auf einen Erblasser am Sterbenden unter Ausnutzung der Angst des Sterbenden vor Bestrafung im Jenseits einwirken konnten, um eine Zuwendung zugunsten ihnen nahestehender Einrichtungen zu erlangen; ein solches Verhalten kann nicht gebilligt werden. Eine Verfügung von Todes wegen, die auf diese Weise zustande gekommen ist, soll nach dem neuen Gesetz nichtig sein.

Das Gesetz tritt nicht für Erbfälle, die sich bereits vor seinem Inkrafttreten ereignet haben. Alle Erbfälle können also nicht unter Berufung auf dieses Gesetz wieder aufgelöst werden. Dagegen kommen die Formerleichterungen auch den bereits vorher errichteten Testamenten zugute, wenn der Erblasser erst nach dem Inkrafttreten des Gesetzes stirbt.

Das Gesetz tritt sofort in Kraft und gilt (von einigen unwesentlichen Bestimmungen abgesehen) nach einer Übergangszeit von drei Monaten auch im Lande Österreich.

gefährliche Kartoffelfesttag nicht mehr festgestellt werden, nachdem bei dem ersten Sudtag von einem Sudtag ein Exemplar des gefährlichen Schädlings gefunden wurde. In der betreffenden Feldmarkung wurden sofort durchgreifende Bekämpfungsmassnahmen eingeleitet.

Die günstige Geburtenziffer hält an. Auch im letzten Berichtsmonat wurden nach dem Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden 16 Geburten beurlaubt (6 männl. und 10 weibl.), außerdem wurden 3 Ehen geschlossen und 8 Sterbefälle angemeldet.

Wiesbaden-Bierstadt.

Die Polizeibeamten unseres hiesigen Rieders machten am Dienstag einen gemeinsamen Ausflug. Mit dem Omnibus ging es nach Kloppenheim, wo man dann zu Fuß durch die schönen Wälder zur Hohenbergerraststätte kam. Nach kurzer Rast und Umbild ging es weiter zu den Bauten der Reichsautobahn. Nach eingehender Besichtigung derselben führte der Weg durch die schönen Waldungen von Nauort und Auringen nach Hesch. Hier gab es dann einen längeren Aufenthalt. Beim Nationalgericht des Köchens, Aufschnitt mit Butter und Käse, erlerter wegen der Hitze etwas gelippt, verabschiedeten die Beamten noch einige recht gemütliche Stunden.

Forscher stellte in einer langen Reihe von Beobachtungen und Untersuchungen fest (so berichtet die jüngste Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschau“), daß sogar Athma und Asthma, das durch Drüsenentzündung und Stoffwechselstörung des Herzkreislaufes in der Klimakammer merklich und regelmäßig gebessert werden. Von diesen Erkenntnissen ausgehend, läßt sich feststellen, daß — anderweitig elektrische Störungen als fehlend vorausgesetzt — der irrationale Sonnenchein, das raschende Meer, der murrende Wind, der plätschernde Wasserfall, nicht nur ästhetische Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem elektrischen Sonnenchein, die elektrischen Gemüte beschwören und als solche beleben, sondern daß es die bei diesen Vorgängen in der Natur erzeugte negative Ionisierung, gewissermaßen ein „Abfallprodukt“ im Naturhaushalt also ist, die das Wunder vollbringt, uns Erholung, Ruhe, Wohlbefinden zu verschaffen. Es soll auf die Einzelheiten der neuen Erkenntnisse nicht eingegangen werden. Man könnte beispielsweise Krankenheil, dessen mikroskopische Erzeuger man bisher vergeblich suchte, nicht auf die Elektrizität der Lebensluft zurückzuführen, ist es die elektrische Ionisierung, die das Herzkreislaufsystem von „Erkrankungen“ nicht unmittelbar mit der Ionisierung der Luft zusammenhängen. Die Gelehrten werden sich allmählich einta darüber, das Schlechtwetterperioden wie die diesjährigen unter Umständen mit der Hohenbergerraststätte von nun an haben können; also mit dem



# Neues aus aller Welt.

## Gewitter über Berlin.

Berlin, 3. Aug. Nach Tagen sommerlicher Hitze, die die Temperatur über 30 Grad aufsteigen ließ, kam es in den letzten Nachmittagsstunden des Mittwoch zu weitverbreiteten Wärmegewittern. Vor allem in den westlichen Bezirken traten bei ungewöhnlich heftigen Entladungen molkenbräunliche Niederschläge auf. In verschiedenen Stellen gelang der Blitz in die Häfen und Leitungen der Straßenbahn ein, wobei zum Teil mehrstündige Verkehrsstörungen eintraten. In Schöneberg kürzte eine 50 Meter lange und 4 1/2 Meter hohe Garagenmauer infolge eines Blitzschlages ein. Die Fährbahnen fanden vielfach, so am Kurfürstendamm, in der Kant-Strasse und in der Tauentzienstr. bis über die Bordsteigwellen unter Wasser. An einzelnen Stellen ging das Wasser den Kraftwagen bis zu den Achsen. Hier traten auch Hagelschläge von einer selten erlebten Heftigkeit auf. Die Hagelkörner, die Größe von Eiern und mittelgroßen Ziegenkäse erreichen, richteten in den Gärten große Verwüstungen an. Die Feuerwehr hatte ununterbrochen unter Einlass aller verfügbaren Kräfte mit der Beseitigung der schweren Störungen zu tun. An einigen Stellen mussten die Strommasten geradezu weggeschleppt werden.

## Ein Landesverräter hingerichtet.

Berlin, 4. Aug. (RM.) Heute ist der vom Reichsgericht wegen Landesverrat zum Tode verurteilte Wilhelm Kahl aus Dresden, geboren am 4. September 1915 in Vermin, Kreis Glogau, hingerichtet worden. Kahl ist, getrieben von Geldgier, aus freien Stücken mit einem ausländischen Nachrichtenagenten in Verbindung getreten und hat es dann übernommen, wichtige militärische Geheimnisse zu verraten, er hat sich nicht scheut, bei der Ausführung seines landesverräterischen Unternehmens eines jungen Mädchens als Mittelsperson zu bedienen. Sein verbrecherischer Wille war derart groß, daß der Tod, die einzige gerechte Sühne für seine treu- und ehrlose Tat sein konnte.

## Drei Arbeiter durch Salzsäure getötet.

Erfurt, 4. Aug. (Funkeiduna.) Am Donnerstag 2.30 Uhr wurden im Kohlenhalden des Kalwerkes Kalteroda II/3 in Merkers drei Gefolgschaftsmitglieder durch Kohlenstaub feinen Salzes mitgerissen und verbrüht. Die nach ihrer Bergung sofort angelegten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg. Die amtliche Untersuchung ist im Gange.

Der Leiter der Reichsanfallserforschung für den Bergbau (Knappheits-Verfahrensausschuss) hat Sofortmaßnahmen zur Beseitigung für die Hinterbliebenen angedeutet.

## Schweres Unwetter über Mittel-Irland

Dublin, 4. Aug. (RM.) Über Mittel-Irland ging nach langen Unbilden am Mittwoch ein schwerer Sturm nieder. Vier Stunden lang tobte ein heftiges Unwetter, wie man es in Irland fast niemals mehr erlebt hat. Zahlreiche Häuser wurden vom Blitz getroffen. Dvier an Menschenleben sind bisher noch nicht bekannt geworden. Die Telefonverbindungen mit der Hauptstadt Dublin waren den ganzen Tag über unterbrochen.

## Der Rauschgift-Skandal des Juden Leifer

Paris, 4. Aug. (RM.) Aus Jerusalem wird zu dem bekannten Rauschgiftskandal unter Leitung des Rabbiners Leifer gemeldet, daß dort eine Reihe von Händlern verhaftet werden konnte, die Angaben über die Herkunft des Rauschgiftes machten. Im Osten von Tel Aviv konnte eine neue Sendung Getauschter beschlagnahmt werden, in denen Rauschgift verpackt waren. In der Berlin des Juden Leifer wird noch bekannt, daß er in Jerusalem wohnte und sich dort angeblich mit Immobilienangelegenheiten befaßte.

## 92,7 Grad Fahrenheit in New York.

New York, 4. Aug. (RM.) Seit 10 Tagen laßt über New York und im ganzen Ostteil der Vereinigten Staaten eine Dürre hemel wegen des kurzen Feuchtigkeitgehaltes der Luft fast unerträglich gemorden ist. Am Mittwoch klagte das Thermometer auf die seit vielen Jahren höchste Temperatur von 92,7 Grad Fahrenheit (etwa 33 Grad Celsius).

Infolge Dürreplagen waren zahlreiche Todesfälle zu verzeichnen. Die öffentlichen Notstandsarbeiten in New



Reichsarbeitsdienst hilft beim Einbringen der österreichischen Ernte. In Dörfern wurden vier motorisierte Ernteschiffe des Reichsarbeitsdienstes eingesetzt, um überall zu helfen, wo ein dringender Notstand zur rechtzeitigen Einbringung der Ernte den Einsatz erforderlich macht. Hier sind ein Teil der Arbeitsmänner das Korn mäht, ist der andere mit dem Binden der Garben beschäftigt. (Reitbild, R.)

## Riesiger Waldbrand an der holländischen Grenze.

Fapenburg, 3. Aug. In der Nähe der Gemeinde Dorup im Kreise Oldenburg-Bümmling in Hannover entlief am Dienstag aus dem Gelände der Reichsautofabrik ein Waldbrand. Der Brand wurde gegen Mittag von Arbeitern einer Baukette bemerkt. Bald nach Ausbruch fanden die Riefenbedarfe mehrerer Parzellen in Flammen. Sofort kamen etwa 400 Arbeiter von den einzelnen Baustellen in Kraftwagen und auf Fahrrädern zur Brandstelle und bekämpften das Feuer mit ganzer Kraft und mit den verschiedensten Mitteln.

Es gelang ihnen, nach mehrstündiger Arbeit den Brand einzudämmen. Trotzdem sind schätzungsweise etwa 500 Morgen Kiefernwald verbrannt. Voraussetzungen für die Entstehung des Brandes sind noch nicht bekannt. Die Ursache des Brandes ist noch ungeklärt.

## Die Rana Farbatante im Kampf um den Silberfisch.

Rom, 4. Aug. (RM.) Die Rana Farbatante im Kampf um den Silberfisch. Vom Kaiser VI hat die Rana Farbatante-Ranchi mehrere Vorteile gegen den Silberfisch unternehmen, die aber infolge des Anhaltens schlechten Wetters und insbesondere infolge des sehr kurzen Windes ihr Ziel nicht erreichen. Am 27. Juli gingen die Bergleute dabei in das Sauplößchen hinab, um sich dort zu erholen, und für einen neuen Angriff sich vorzubereiten, zu dem am 30. Juli bereits die erste Abteilung wieder aufgezogen ist.

## Kraftfahrer - nach Kängen geordnet.

Kraftfahrer - nach Kängen geordnet. Mit einem ungewöhnlichen Vorfall trat dieser Tage der Londoner Verkehrsbehörden Ingenieur W. A. Foster an die Öffentlichkeit. Er hat ein Projekt ausgearbeitet, nach dem die Kraftfahrer der britischen Hauptstadt in verschiedene Känge eingeteilt werden sollen. Vorgelesen sind vier Gruppen. Die Gruppe A besteht aus jenen Kraftfahrern, die zu feinerer Beanspruchung Anlaß haben und bislang noch keine Unfälle verurteilt haben, während sie am Steuer sitzen. Ihr Fahrzeug soll mit einem großen A gekennzeichnet werden. Die Gruppe B umfaßt jene Kraftfahrer, die im Straßenverkehr mit Vorsicht („Caution“) zu genießen sind. Sie waren mehrfach in Unfälle verwickelt und genügen zu mindesten nicht den Vorschriften einer hundertprozentigen Verkehrssicherheit. Für sie wird eine Sonder-Kraftfahrerkarte erhoben. In die Gruppe C setzt Mr. Foster jene Fahrer ein, die für den Großverkehr gefährlich („dangerous“) sind. Das D an ihrem Wagen zeigt an, daß sie bereits schwere Verkehrsunfälle verurteilt haben. Sie werden mit einer erhöhten Sondersteuer belegt und dürfen die Geschwindigkeit von 45 Stundenkilometer nicht überschreiten. Die Gruppe L umfaßt endlich jene Kraftfahrer, die eben erst das Fahren gelernt haben und die aus diesem Grunde im Straßenverkehr einige Nachsicht verdienen.

## Standfunk für einen Hörer.

Standfunk für einen Hörer. An jedem Morgen sendet eine Rundfunkstation von Hollywood ein Sonderprogramm, das für einen einzigen Hörer bestimmt ist. C. I. De Bina, der gegenwärtig völlig einjam in den Urwäldern von Niederländisch-Guayana in Südamerika baut, um dort die Läne und uralten Zeremonien der Dufas eines wenig bekannten Eingeborenentammes, zu „drehen“. Der Standfunk ist für De Bina das einzige Mittel, mit der Kulturwelt in Berührung zu bleiben. Sein Programm wird ihm auf einer besonderen Wellenlänge gesandt und nimmt eine Stunde in Anspruch. Es enthält eine Übersicht über die Tagesnachrichten, die Übermittlung der Wünsche von den verschiedenen Büros des Filmunternehmens, in dessen Dienst er lebt, schließlich auch einige lustige Geschichten und ein Musikstück. Das Hauptstück des Programms aber liefern einige der berühmten Stars von Hollywood wie Clark Gable, Joan Crawford und Fernand Gracy, die für den neuen Robinson einige Wiederfragen oder auch kurze Anreden halten. De Bina, der hier das einzige Mittel, mit der Kulturwelt in Berührung zu bleiben, hat er in Hollywood eine „internationale Familie“ zusammengebracht, die zwei kleine Mädchen aus Tabiti, einen Knaben aus Kubo, einen kleinen Japaner und einen Jungen von den Yamai-Inseln vereinigt.



Mit der U-Bahn zum Reichsparteitagsgelände. Im bei den großen Aufmärschen der Partei in Nürnberg. Etodungen im Straßenverkehr zu vermeiden, hat der Führer den Bau einer Untergrundbahn angeordnet, mit der das Parteitagsgelände schnell und bequem zu erreichen ist. Die Fertigstellung des Projektes wird noch in diesem Jahre erfolgen. An der Einbringung in die Kreuzung Allersberg- und Franzenstraße sind bereits die Schienen für die neue U-Bahn gelegt. (Reitbild, R.)

**PALMOLIVE-RASIERSEIFE**  **SCHÄUMT SOFORT** **ERWEICHT DEN BART RASCH** **SCHONT DIE HAUT** **REICHT FÜR 120 RASUREN UND MEHR** **MIT BAKELITE HALTER 55<sup>8</sup>**

**Bremer Koffeinfreier Kaffee**  
 eigener Röstung  
 ● schmeckt auch Ihnen  
 ● denn er schmeckt so vielen  
 ● die sehr verwöhnt sind  
 Preis 500 g RM. 3,- mit 3% Rabatt  
 Kaffee-Rösterei **ALEXI** Michelsberg 9  
 Ruf 27652

**Eisschränke** von 37,- RM. an  
**Elektro-Kühlschränke**  
**Gas-Kühlschränke**  
**Gasherde**  
**Sanitär-Anlagen**  
**Jacob Post**  
 Hochstättenstraße 2 — Mauritiusstraße 12

**WAHREND UNSERES UMBAUES**

**3 Tage noch!**  
**GEHT DER VERKAUF UNGESTÖRT WEITER**

Sommer-Schluß-Verkauf - ich rat' nur eines: Kauf!

Wer noch nicht bei uns war, findet noch große Überraschungen in unserem S.S.D. Sie müssen ja aus unserer „notwendigen Aufrücklung zum Sommer-Schluß-Verkauf“ warum nur jetzt unsere guten Sachen so verbilligt hergeben müssen.

Einige Preisbeispiele:  
 Sakko-Anzüge . . . ab 22.—  
 Sport-Anzüge . . . ab 19.50  
 Sport-Sakkos . . . ab 12.—  
 Weiter-Mäntel . . . ab 9.—  
 Knickerbocker . . . ab 2.75  
 Lange Hosen . . . ab 2.75

Auch in unserer Jünglings- und Knaben-Abteilung wurden umfangreiche Preisreduzierungen vorgenommen. Darum kommen Sie noch heute zu Ihren gemessenhaften Fachleuten für Herren- und Knaben-Kleidung

**Zapp WIESBADEN**

**DP Drogerien**  
 mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte  
 Nur Fachdrogerien führen als Wappen den roten Mörser auf weißem Feld  
 Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

<b>Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky</b> Bahnhofstraße 13 · Sonnenbräune-Hautöle und -Creme	249 44
<b>Albrecht-Drogerie</b> Inh.: Herbert Liestmann Parfümerien, Toiletteartikel, Foto	272 14
<b>Alexi-Drogerie</b> Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9 Spezialitäten: Kaffee und Tee	276 52
<b>Drogerie Brecher</b> Neugasse 14 · Heilkräuter Kinderpflegeartikel	235 64
<b>Charlotten-Drogerie</b> Dotzhelm, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße	249 73
<b>Flora-Drogerie</b> Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7	224 33
<b>Drogerie Geipel</b> Bleichstraße 19 Ecke Hallmundstraße	231 30
<b>Germania-Drogerie</b> Inh.: Adolf Küster Rheinstraße 67	208 08
<b>Drogerie Güttel</b> Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße	271 89
<b>Drogerie Götz</b> Dotzhelmer Str. 114 Ecke Loreleiweg	237 22
<b>Ring-Drogerie Hohlfeld</b> Sedanring 31 Ecke Frankensstraße	224 25
<b>Drogerie Jünke</b> Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20
<b>Drogerie Kneipp</b> Mühlgasse, Ecke Hefnergasse Eig. Herstellung v. Bohnerwachs	221 90
<b>Drogerie u. Photo Kocks</b> Sedanplatz Ecke Wellritzstraße	221 10
<b>Drogerie Philipp Kopp</b> Walkmühlstraße 22 Weine · Spirituosen	231 12
<b>Drogerie Krah</b> Kräuterhaus · Wellritzstraße 27	261 39
<b>Kreuz-Drogerie</b> Inh. P. Kaufmann · Waldstr. 93 Drogen · Farben · Foto	260 14
<b>Drogerie Lindner</b> Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
<b>Photo-Drogerie Machenheimer</b> Ecke Bismarckring u. Dotzhelmer Str. liefert gute Waren	278 20
<b>Drogerie Minor</b> Schwalbacher Straße Ecke Mauritiusstraße	224 54
<b>Mühlencamp</b> Dotzhelmer Straße 61 gegenüber Klarenhahler Straße	264 71
<b>Merkur-Drogerie</b> Inh. Apotheker H. Sturz Friedrichstraße 9	248 65
<b>Nassovia-Drogerie</b> Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
<b>Nero-Drogerie</b> Louis Kimmel · Nerostraße 46 Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser	239 53
<b>Rheingau-Drogerie</b> Inh.: Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10	282 12
<b>Med.-Drogerie Roedler</b> vorm. Cratz Langgasse 23	266 14
<b>Oranien-Drogerie Robert Sauter</b> Photo, Malutensilien	222 50
<b>Drogerie Schlemmer</b> Nettelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
<b>Drogerie Schneider</b> Römerberg 2/4 Farben · Lacke · Pinsel	237 43
<b>Schloß-Drogerie Siebert</b> hat alles für den Hund · Marktstr. 9, geg. 1883	259 79
<b>Drogerie Tauber</b> Ecke Moritzstr. / Adelheidstr. 34 Weine · Spirituosen	221 21
<b>Drogerie Wisson</b> Kaiser-Friedrich Ring 52 Weine · Spirituosen	222 84
<b>Drogerie Witzel</b> Michelsberg 11 Farben, Lacke, Pinsel	228 49

**DieselWoche**  
 Gut und preiswert!

**Apfelwein** . . . . Literflasche **38**  
**Apfelsaft** naturrein Ltrfl. **75 u. 68**  
**Traubensaft** 1/2 Liter **1.35 u. 1.05**  
 weiß, naturrein Fl.  
**Traubensaft** rot, naturrein **1.20**  
 1/2 Flasche  
**Wermutwein** deutscher, literfl. **85**  
 Preise ohne Glas

**Harth**  
 Harth hilft haushalten

zu haben im  
**Makulatur Tagblatt-Verlag**  
 Schalterhalle rechts

**Reichsfender Frankfurt**  
 Freitag, 5. August 1938.

5.00 Frühstück, 5.45 Ruf ins Land, 6.00 Zug von F. B. Marburg — Regenrad, Gemmalit. 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter, 8.05 Wetter, 8.10 Gemmalit.

8.30 Bäderfänger, 9.40 Mutter turnt und spielt mit dem Kind, 10.30 Tag der Jugend, 11.00 Eröffnung der 15. Großen Deutschen Rundfunk-Ausstellung.

12.00 Konzert, Dagmilch: 13.00 Nachrichten, 14.10 O. Bohe Frau Müllers, 15.00 Kleines Konzert.

16.00 Konzert, 18.00 Zeitgespräch, 18.30 Der frühele Rumpfscher, 19.10 Solaten — Kameraden, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft und Sonderwetterdienst des nationalsozialistischen Fliegerkorps, Grenzsch.

20.10 Bericht über die Diktatur, „Die grüne Welt“ Dichtung und Musik, 21.00 Sendungen im Saal der Reichsbühne, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Sonderwetterdienst des nationalsozialistischen Fliegerkorps, Nachrichten aus dem Gebirgsbezirk, Sport, 22.15 Schlussglocke der nationalen Weibewerbe unserer Segelflieger auf der Höhe, 22.30 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Nachtmitt.

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62

**Frickels Fischhallen**

Filiale: Moritzstr. 28  
 Filiale: Wörthstr. 24

Täglich frische Zufuhr in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten, schnellste Beförderung im Kühlwagen. Unsere Kühlanlagen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die beste Gewähr für frische Fische!

Im Kühlwagen v. Eis heute so frisch wie im Winter!

**Grüne Heringe** 1/2 kg **24** 1 1/2 kg **70**  
**la Kabeljau** ● **Schellfisch**  
**Seehecht** ● **Seelachs**  
 kochfertig im Ausschnitt, blutfrisch und billig  
**Fischfilet** reines Fleisch ohne Haut und Gräten · 1/2 kg **44-60**  
**Merlans** — **Schollen** — **Rotungen**  
**Limandes** — **Seezungen** — **Steinbutt**  
 stets frisch zu Tagespreisen.

**la roffl. Salm i. Ausschnitt** 1/2 kg **2,-**  
**Lebende Rheinkarpfen** · 1/2 kg **90**  
 Lebendfrische Rheinhechte, Barben, Zander, Blaufelchen, Lebende Aale, Forellen

● In unseren Bratereien täglich von 9 Uhr ab:  
**Gebr. Fischkoteletts** 500 g **60**

**Neue Matjesheringe**  
 (Die Delikatess der Jahreszeit)  
 Stück **15, 18, 25**

**Neue Emdersalzheringe** 3 Stück **20**  
**Feinste Fetthückinge** 1/2 kg **40**  
**Geräucherte und marinierte Fische**

Für Ausflüge und Wochenend:  
**Oelsardinen und Fischkonserven**  
 in großer Auswahl sehr billig

● Beachten Sie unsere Auslagen ●  
 Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!